
Bezirksregierung Detmold

Umweltprüfung zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)

FFH-Vorprüfung für das Gebiet „Hellberg-Scheffelberg“
(DE-4420-301) im Zusammenhang mit der Planung des
Bereiches für die Sicherung und den Abbau oberflächenna-
her Bodenschätze „HX_War_BSAB_23“

Auftraggeber:

Bezirksregierung Detmold
Leopoldstraße 15
32756 Detmold

Auftragnehmer:

Kortemeier Brokmann
Landschaftsarchitekten GmbH
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

Bearbeiter:

M.Sc. Janine Eilers
M.Sc. Anna Wirtz
B.Sc. Madeleine Hauertmann
Dipl.-Ing. (FH) Michael Krämer

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr
Dipl.-Geogr. Sebastian Dijks
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung	1
2	Plangebiet und potenzielle Auswirkungen	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes.....	7
5	Literatur und Quellen	9

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet	2
--------	--	---

1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines Bereiches für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (HX_War_BSAB_23) nordwestlich des Stadtteils Scherfede der Stadt Warburg.

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes zu prüfen.

Für den geplanten Abbaubereich ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „Hellberg-Scheffelberg“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, so dass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad des zu prüfenden Plangebietes. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen (SDB) und in den Erhaltungszieldokumenten (EZD) des LANUV sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

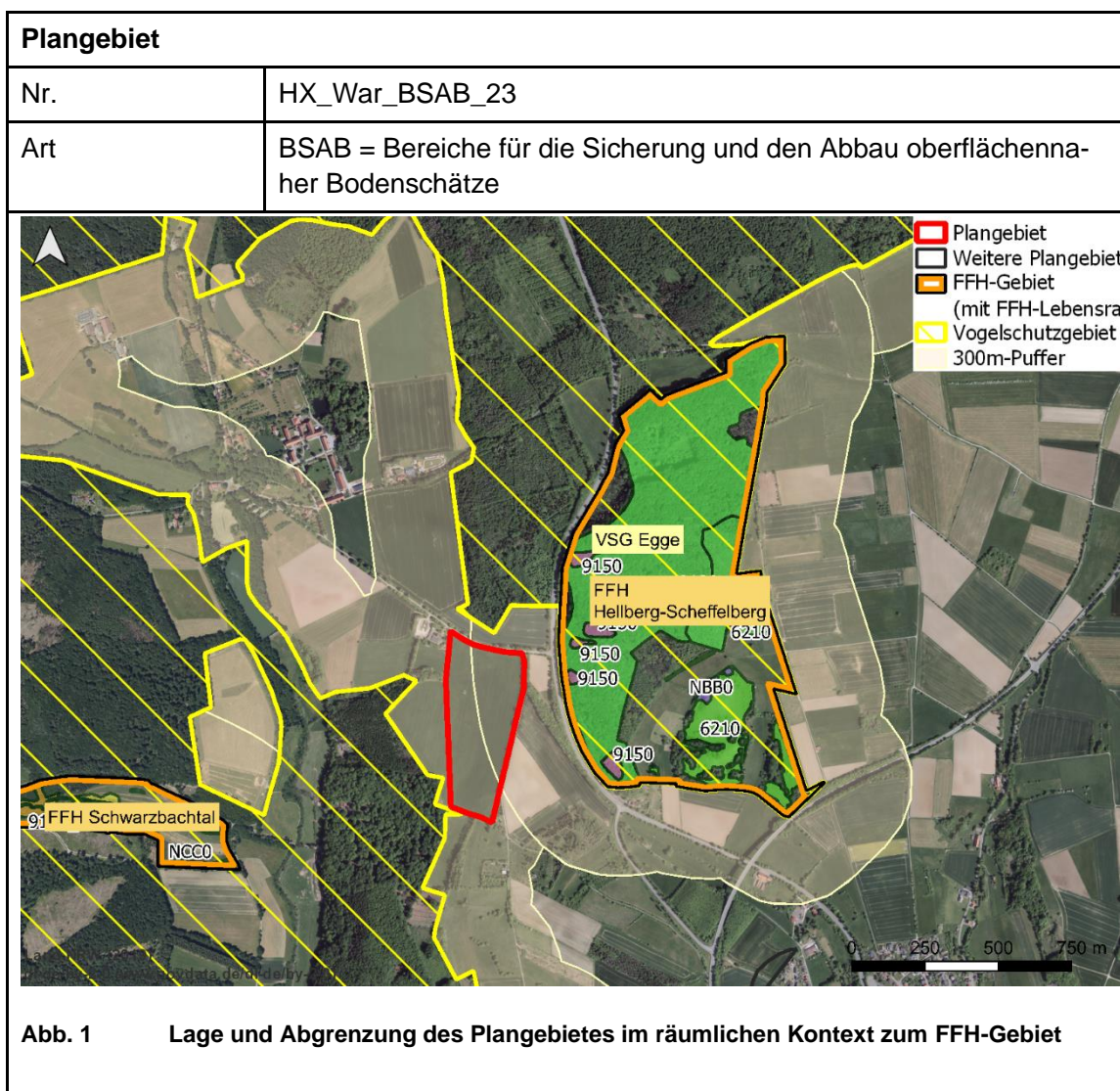
- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung der Planfestlegung des Bereiches für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze

„HX_War_BSAB_23“ das Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

2 Plangebiet und potenzielle Auswirkungen



potenzielle Auswirkungen (AW) des Plangebietes auf das FFH-Gebiet	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Flächeninanspruchnahme • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt • Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Schadstoffeinträge
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen etc.

3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes

Kennziffer	DE-4420-301
Name	Hellberg-Scheffelberg
Fläche	90,47 ha
Schutzstatus	NSG
Kurzcharakteristik	Gemäß den Angaben des Fachinformationssystems des LANUV ist das NSG Hellberg-Scheffelberg ein großer Kalk-Buchenwald mit orchideenreichen und wärmeliebenden Ausbildungen im Komplex mit orchideenreichen Kalkhalbtrockenrasenflächen im Egge-Gebirge.
Bedeutung des Gebietes für Natura 2000	<p>Das NSG Hellberg-Scheffelberg beherbergt die in NRW vom Aussterben bedrohten Schmetterlingsarten Schwarzfleckiger Feuerfalter und Kommafalter. Des Weiteren ist es Lebensraum des Neuntöters. Im Gebiet befindet sich eine der größten Naturwaldzellen des Landes.</p> <p>Das Gebiet trägt eines der großflächigsten Vorkommen orchideenreicher Kalkhalbtrockenrasen in NRW (u.a. Vorkommen</p>

	<p>der Mücken-Händelwurz, Braunrote Stendelwurz, Schmallip-pige Stendelwurz, Fliegen-Ragwurz). In räumlichem Kontakt zu den Kalkhalbtrockenrasen findet sich wiederum einer der weit-läufigsten zusammenhängenden Orchideen-Buchenwaldbe-stände in NRW. Diese orchideenreichen Lebensräume schließ-lich werden umrahmt von einem der großflächigsten Waldmeis-ter-Buchenwaldbestände des Landes. Das Gebiet ist durch seine Lage, Naturnähe, Artenvielfalt und Vollständigkeit der Le-bensraumausstattung ein landesweit herausragendes und re-präsentatives Beispiel für ein Kalk-Buchenwald- und Kalkhalb-trockenrasenökosystem.</p>
<p>Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (Prioritäre LRT = fett)</p> <p>Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt SDB = Standarddaten-bogen EZD = Erhaltungsziel-dokument</p>	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 6210 naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (bes. Be-stände mit bemerkenswerten Orchideen) (A) (SDB, EZD) • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald (A) (SDB, EZD) • LRT 9150 Orchideen-Kalk-Buchenwald (B) (SDB, EZD)
<p>charakteristische Arten gem. EZD:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bilimbia lobulata – Gewöhnliche Stäbchenflechte (LRT 6210) • Callistus lunatus – Mondfleckenkäfer (LRT 6210) • Cupido minimus – Zwerg-Bläuling (LRT 6210) • Helicella itala – Gemeine Heideschnecke (LRT 6210) • Lacerta agilis – Zauneidechse (LRT 6210) • Melitaea aurelia – Ehrenpreis-Scheckenfalter (LRT 6210) • Moitrelia obductella – Zünslerfalterart (LRT 6210) • Picus canus – Grauspecht (LRT 9130, LRT 9150)) • Polyommatus coridon – Silbergrüner Bläuling (LRT 6210)
<p>Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie</p> <p>(Prioritäre Arten = fett)</p>	

Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt	
andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Epipactis atrorubens</i> – Braunrote Stendelwurz (SDB) • <i>Epipactis leptochila</i> – Schmallippige Stendelwurz (SDB) • <i>Gymnadenia conopsea</i> – Mücken-Händelwurz (SDB) • <i>Hesperia comma</i> – Komma-Dickkopffalter (SDB) • <i>Maculinea arion</i> – Quendel-Ameisenbläuling (SDB) • <i>Ophrys insectifera</i> – Fliegen-Ragwurz (SDB)
Funktionale Beziehungen zu NSG und anderen Natura 2000-Gebieten (Umkreis von 300 m)	Naturschutzgebiete <ul style="list-style-type: none"> • HX-019 – NSG Hellberg-Scheffelberg
	Natura 2000-Gebiete <ul style="list-style-type: none"> • DE-4419-401 – VSG Egge
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt ein Managementplan vor.
Schutzzweck und Erhaltungsziele	<p>Erhaltungsziele für naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>) (bes. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, prioritärer Lebensraum) (6210)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Kalk-Trocken- und Halbtrockenrasen mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt sowie lebensraumangepasstem Bewirtschaftungs- und Pflegeregime • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung eines an Gehölz- und Störarten armen Lebensraumtyps • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund, seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW, seiner prioritären Ausprägung als orchideenreicher Kalk-Trockenrasen, seiner Bedeutung im Biotopverbund und seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen

	<p>Arealgrenze für die kontinentale biogeographische Region in NRW zu erhalten.</p> <p>Erhaltungsziele für den Waldmeister-Buchenwald (9130)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung großflächig-zusammenhängender, naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenwälder auf basenreichen Standorten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes • Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps <p>Erhaltungsziele für den Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung basenreicher, meist kraut- und geophytenreicher Orchideen-Buchenwälder mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes • Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund und seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen
--	--

	Arealgrenze für die kontinentale biogeographische Region in NRW, zu erhalten.
ausgewertete Datengrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • LANUV NRW (2021): Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet DE-4420-301 „Hellberg-Scheffelfberg“ (Abruf 02/2023). • LANUV NRW (2019): Erhaltungsziele und -maßnahmen zum FFH-Gebiet DE-4420-301 „Hellberg-Scheffelfberg“ (Abruf 02/2023). • LANUV NRW (2019): Kurzcharakterisierung des Natura - 2000-Gebietes. http://natura2000-meldedok.naturschutznformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold (Abruf 02/2023).

4 Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes

Abstand zum Natura-2000-Gebiet
Der geplante Bereich für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB) liegt ca. 120 m vom FFH-Gebiet DE-4420-301 „Hellberg-Scheffelfberg“ entfernt.
LRT im 300 m Puffer
Innerhalb des 300-m-Puffers um den BSAB liegen die LRT 9130 „Waldmeister-Buchenwald“ und LRT 9150 „Orchideen-Kalk-Buchenwald“ in einer Entfernung von ca. 120-230 m.
Anlagebedingte Beeinträchtigungen
<p>Die geplante Ausweisung des BSAB liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes, so dass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen sowie von Habitaten der erhaltungszielrelevanten Arten innerhalb des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden kann.</p> <p>Verluste von Lebensräumen der charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können sich auch auf das FFH-Gebiet auswirken, soweit sie als essentielle Habitatbestandteile anzusehen sind.</p> <p>Der BSAB liegt nordwestlich des Stadtteils Scherfede der Stadt Warburg und südöstlich vom Hardehausen. Nordwestlich grenzt ein landwirtschaftlicher Betrieb an den BSAB an und ca. 130 m südöstlich befindet sich ein Wasserwerk. Nördlich angrenzend verläuft die K 23. Östlich und südlich grenzen kleinere Straßen an das Plangebiet. Die B 68 verläuft ca. 100 m östlich. Entlang aller Straßen befinden sich linienhaften Gehölzstrukturen. Zwischen dem ca. 500 m westlich verlaufenden Hammerbach und dem Plangebiet fließen</p>

zwei kleinere Gewässer. Aktuell besteht das Plangebiet aus intensiv genutztem Grünland.

Die charakteristische Vogelart der LRT 9130 „Waldmeister-Buchenwald“ und LRT 9150 „Orchideen-Kalk-Buchenwald“ Grauspecht nutzt als essentielle Lebens- und Nahrungshabitate vor allem Wälder, Lichtungen und Waldränder. Der nächstgelegene LRT 9130 befindet sich in ca. 120 m Entfernung zum Plangebiet. Da Waldbereiche in dem FFH-Gebiet ausreichend vorhanden sind, ist nicht davon auszugehen, dass die direkte Inanspruchnahme der Gehölzflächen innerhalb des Plangebietes einen Verlust von essentiellen Lebensräumen der Art bedeutet. Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie kommen in dem Gebiet nicht vor.

Anlagebedingte Verluste von Lebensräumen der Anhang-II- und charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können als Ergebnis der vorangegangenen Betrachtungen somit sicher ausgeschlossen werden.

Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts, die sich indirekt auf die Lebensraum- und Habitatstrukturen innerhalb des FFH-Gebietes auswirken könnten, sind nicht gänzlich auszuschließen. Ob Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts durch den Trockenabbau und damit einhergehende Beeinträchtigungen der Lebensraum- und Habitatstrukturen im FFH-Gebiet erheblich sind, lässt sich aber erst abschließend auf der Grundlage einer konkretisierten Planung klären.

Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen

Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten von charakteristischen Arten im FFH-Gebiet durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen (z. B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, wenn eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über die bestehende Verkehrsinfrastruktur westlich des FFH-Gebietes erfolgt.

Bau- und betriebsbedingte Störungen von Tierarten durch Lärm, Erschütterungen und visuelle Wirkungen können nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Es ist aber zu berücksichtigen, dass sich zwischen dem geplanten BSAB und dem FFH-Gebiet die B 68 und K 23 befinden und dadurch bereits Vorbelastungen bestehen.

Diffuse Schadstoffeinträge, die sich erheblich auf den Erhaltungszustand der Habitate innerhalb des FFH-Gebietes auswirken könnten, sind nicht gänzlich auszuschließen und auf der nachfolgenden Planungsebene konkreter zu prüfen.

Kumulation (mit anderen Planfestlegungen und Vorbelastung)

Der in der Nähe des BSAB gelegene Teilbereich des FFH-Gebietes „Hellberg-Scheffelberg“ ist umgeben von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Eine Vorbelastung ist durch die erwähnte Infrastruktur gegeben. Innerhalb des 300-m-Puffers um das Natura-2000-Gebiet liegt ebenfalls im Gebiet des Stadtteils Scherfede der Stadt Warburg in etwa 2,5 km Entfernung ein weiterer BSAB. Aufgrund der räumlichen Verteilung der einzelnen Planfestlegungen und aufgrund der Größe des Natura-2000-Gebietes gibt es keine

kumulativen Wirkungen, die zu einer abweichenden Beurteilung für das hier geprüfte Plangebiet führen würden (vgl. auch Kap. 5.4 des Umweltberichts).	
Fazit	
<p>Im Ergebnis der durchgeführten FFH-Vorprüfung kann eine eindeutige Klärung erheblicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele für die Ebene der Regionalplanung nicht herbeigeführt werden.</p> <p>Beeinträchtigungen auf den Grundwasserhaushalt sowie durch diffuse Schadstoffeinträge sind auf der nachfolgenden Planungsebene konkreter zu prüfen. Gleiches gilt für mögliche bau- und betriebsbedingte Störungen der charakteristischen Art Grauspecht. Für diese Betrachtungen sind konkretere Kenntnisse zum BSAB notwendig. Eine Prüfung auf der nachgelagerten Ebene ist erforderlich.</p>	
<input type="checkbox"/> ja	Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich¹
<input type="checkbox"/> nein	FFH-VP erforderlich
<input checked="" type="checkbox"/> Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine abschließende Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele möglich.	FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich <i>Die Beurteilung erheblicher Beeinträchtigungen durch Veränderungen des Grundwasserstands, ist nur auf der Grundlage von konkreten hydrogeologischen Untersuchungen möglich. Ebenfalls ist eine weitere Konkretisierung der Planung erforderlich, um zu ermitteln inwieweit bau- und betriebsbedingte Störwirkungen und Schadstoffeinträge zu erheblichen Beeinträchtigungen führen. Daher kann die abschließende Beurteilung der Erheblichkeit erst in einer FFH-VP im nachgelagerten Verfahren vorgenommen werden.</i>

Herford / Herne, 26.05.2023

5 Literatur und Quellen

MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Hrsg.) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-

¹ Die Feststellung gilt nur für die Ebene der Regionalplanung. Auf der nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsebene ist auf der Basis des fortgeschrittenen Kenntnisstandes erneut zu entscheiden, ob eine FFH-Prüfung erforderlich ist.

Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. Schlussbericht
(19.12.2016). Düsseldorf.

VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz v. 06.06.2016, - III 4 - 616.06.01.18.